© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


55. *Ardea rectirostris* Gould.

56. *Ardea leucophaea* Gould.

57. *Herodias immaculata* Gould.

*Rallidae* Leach

58. *Parra gallinacea* Temm. — Auf den Ebenen am Lynd-Flusse.

59. *Porzana leucophrys* Gould. — *Porz.* fascia a mandibulae superioris basi ad angulum oculi posticum ducta griseo-alba; macula lata atra ab oculo ad rictum extensa; nucha, corpore superiore caudaque fusco-nigris; capitis, colli et pectoris lateribus griseis; mento et medio abdomine albis.

Totallänge $6^1/_2$ Zoll, Schnabel 1, Flügel $3^1/_2$, Schwanz 2, Tarsen $1^3/_8$.

Bei Port Essington; in Nord-Australien.

Proceedings of the Zool Soc. Part. XV. 1847. S. 33.

*NATATORES* Illig.

*Anatidae* Leach.

60. *Anseranas melanoleuca* Lesson. — Auf Turners Creek, unter 16° 54′ Breite.

61. *Bernicla jubata* Gould. — Auf dem Isaacs-Flusse und den Wasserhältern in seiner Umgegend.

62. *Tadorna Radjah* Gould. — Auf dem Burdekin.

63. *Malacorhynchus membranaceus* Gould. — Auf dem Lynd-Flusse.

64. *Dendrocygna (Leptotarsis) Eytoni* Gould. — Auf Murphys See.

*Pelecanidae* Leach.

65. *Phalacrocorax hypoleucus?* Gould. — Auf dem Mackenzie-Flusse.

Einige in Leichhardts Reise erwähnte Vögel, z. B die Schrei-Eule, Finken, der Rosella-Papagei sind leider nicht auf ihre wissenschaftliche Namen zurückzuführen.

## Ueber drei neue Vögel Westafrica's.

Von

**Dr. G. Hartlaub.**

1. *Stenostira plumbea* J. Verreaux.

*S.* supra dilute coerulescente-cinerea, subtus pallidior, abdomine albicante, medio subalaribus et subcaudalibus pure albis; plumulis frontalibus et loris albicantibus; remigibus fuscis, minoribus et tectricibus

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

alarum late albido-marginatis; rectrice extima tota alba, secundae albae dimidio basali pogonio interno nigro, tertia nigra, late albo-terminata, quarta macula apicali minuta alba, mediis totis nigris, sub certa luce fasciolatis; rostro et pedibus nigris, mandibula basi pallidiore. Long. tot. circa 5″ — rostr. a fr. $4^4/_5$‴ — al. 2″ 7‴ — caud a bas. 2″ 6‴ — tars. 8‴.

Von dieser neuen typischen Art bemerkte Jules Verreaux ein einzelnes Exemplar unter einer grösseren Sammlung vom Casamanzeflusse im inneren Senegambien. Dieselbe scheint die nahe verwandte *Stenostira scita* Südafrica's auf dem westlichen Gebiete zu ersetzen In Ostafrica scheint diese Form zu fehlen. Der Schnabel zeigt bei unserer neuen Art ganz die zierliche schlanke Bildung der südlichen *scita*. (Mus. Brem.)

2. *Hirundo lucida* J. Verreaux.

*H.* supra splendidissime chalybea, nitore nonnullo virescente, alis distinctius in aeneum vergentibus; margine frontali guttureque toto intense castaneis, fascia pectorali angusta chalybea, utrinque dilatata, medio valde angustata; abdomine sericeo-albo; subcaudalibus et subalaribus albis; cauda profunde furcata fere ut in *H. rustica* picta; rectricibus, mediis exceptis, pogonio interno pro magna parte albis; rostro et pedibus nigris. Long. tot. circa $5^3/_4$″ — rostr. $3^1/_2$‴ — al. 4″ 3‴ — rectr. ext. 2″ 3‴.

Auch diese unzweifelhaft neue Art stammt vom Casamanseflusse. Ich hatte Gelegenheit zwei Exemplare derselben zu untersuchen, die in der Färbung keine Abweichung von einander zeigten. Eine Verwechselung wäre nur mit unserer *Hirundo rustica* möglich, welche ebenfalls in Westafrica, und zwar sehr häufig, angetroffen wird Die weit grössere Ausdehnung der Kehlfärbung unterscheidet *Hirundo lucida* auf den ersten Blick von *H. rustica*. Auch zeigt letztere niemals das reine Seidenweiss des Unterkörpers, wie bei *H. lucida*. Die nicht geringe Anzahl von mir untersuchter westafricanischer Exemplare unserer Hausschwalbe hatte die unteren Körpertheile und namentlich die inneren Flügeldecken hellröthlichbraun gefärbt. (Mus. Brem.)

3. *Ardea Payesii* J. Verreaux.

Pilei et occipitis plumis aeneo-virentibus, his elongatis; superciliis, capitis lateribus colloque laterali ferrugineis; gutture albo, stria mediana pallide flavescente-fulva; subtus flavo-fulvescens, obscurius longitudinaliter varia; crisso et subcaudalibus albidioribus; cauda aenea; supra obscure rubente-fusca, nitore aeneo et cupreo resplendens; remigibus nigro-cineraceis, tertiariis ultimis dorso concoloribus; tectricibus alarum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


ex aureo-flaventibus, scapularibus rufis; margine alari sericeo-albo; rostro flavido, culmine nigricante; pedibus pallidis. Long. circa $10^1/_2''$ — rostr. $1''$ $9'''$ — al. $4''$ $10'''$ — tars. $1''$ $5'''$ — dig. med. $1''$ $11'''$.

Das einzige mir bekannte Exemplar dieses neuen Zwergreihers stammt vom Casamanzeflusse und steht augenblicklich in der Sammlung zu Bremen. In meinem System der Ornithologie Westafrica's ist derselbe sehr irrthümlich als *A. podiceps* aufgeführt. Eine genaue Vergleichung, welche mein Freund Jules Verreaux zwischen der neuen Art aus Westafrica und dem von Bernier herstammenden Exemplar des madagascarischen *A. podiceps* der Pariser Sammlung anstellen konnte, ergab auf den ersten Blick die specifische Verschiedenheit beider. Von unserer *minuta* unterscheidet sich *A. Payesii* durch die Färbung des Rückens und der Flügeldecken hinlänglich. Näheres in der zweiten Ausgabe meines Buches über die Vögel Westafrica's.

---

## Ueber die verschiedene Färbung der Eier des *Lanius collurio.*

Von

W. Pässler.

In Herrn Professor Thienemann's trefflicher „Fortpflanzungsgeschichte" findet sich bei *Lanius collurio* folgende Anmerkung:

„Ich habe keine sichere Erfahrung, ob jüngere oder ältere Vögel dieser Art verschieden gefärbte Eier legen. Es kommt wohl hierbei das mehrste auf die Nahrung an. Die aus Dalmatien enthalten den grössten Antheil solcher mit röthlicher Grundfarbe."

Ich will meine Ansicht über die verschiedene Färbung der Eier des *L. collurio*, die ich aus langjähriger Beobachtung gewonnen habe, aus einander setzen. Sie beruht zum grössten Theil auf sicheren Erfahrungen, die sich leicht durch einiges Nachdenken ergänzen lassen.

Die bestimmte Färbung der Eier dieser Art ist nicht an bestimmte Localverhältnisse gebunden. Man kann hierorts namentlich in einem Frühjahre alle Farbenabstufungen zusammenbringen. Ebenso besitze ich aus dem Harze die verschiedenen Färbungen. Die Eier wurden in der Umgegend meines Geburtsortes Gernrode gesammelt. Auch anderwärts findet man unter gleichen Verhältnissen sehr ungleich gezeichnete Eier dieses Würgers. Dadurch hatte sich schon längst die Meinung in mir gebildet, dass die verschiedene Grundfarbe und Fleckenzeichnung der Eier im verschiedenen Alter der Vögel ihren Grund habe. Mir ist

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 6_1858

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Über drei neue Vögel Westafrica's. 41-43